Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 56 (1981)
Heft: 10

Rubrik: Fachtagungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachtagungen

Solararchitektur und passive Nutzung der Sonnenenergie

Freitag, den 6. November und Freitag, den 20. November 1981 (Wiederholung), sowie

Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung und Energiesparen im Mehrfamilienhaus

Freitag, den 13. November, und Freitag, den 27. November 1981 (Wiederholung)

Zwei Tagungen am Ökozentrum Langenbruck BL für alle vom Anliegen des Energiesparens im Ein- und Mehrfamilienhaus Betroffenen: Fachleute aus der Bau- und Heizungsbranche, Hauseigentümer und Liegenschaftsverwalter, Genossenschaften und Mieter, Behörden und Energiefachleute sowie andere interessierte Personen.

Tagungsprospekt und alle Auskünfte durch das Ökozentrum, 4438 Langenbruck BL, Telefon 061/60 14 60

Fachliteratur

Architecture & Comportement Architecture & Behaviour

Kürzlich wurde die Nummer 1 (Volume 1, 1980/81) dieser neuen, internationalen und interdisziplinären Fachzeitschrift vorgelegt, die quartalsweise erscheinen wird. Sie widmet sich den verschiedenen Bereichen der Beziehungen des Menschen zur gebauten Umwelt. Die Zeitschrift steht Disziplinen offen, die einen Bezug zur Forschung in der Architektur haben, beispielsweise die Soziologie, Geschichte, Anthropologie, Ökonomie, Psychoanalyse, experimentelle Psychologie, Methodik usw. Das erste Heft beinhaltet unter anderem Beiträge über Arbeiterwohnungen in der welschen Schweiz und in England. (Editions Georgi, Saint Saphorin CH)

Aussenraumsanierung - ein Beitrag zur Wohnqualität
Referate einer SIA-Informationstagung in Biel

In dieser Schrift sind die Beiträge der Autoren verschiedenster Provenienz zu Verbesserungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im weiten Bereich zwischen Wohnungstür und städtischem Grossraum zusammengestellt: Michael Annen, Monique Bory-Barschall, Ingrid Ehrensperger-Katz, Jacques Gubler, René Haubensak, Philippe Hierholtz, Bernhard Hoesli, Peter Lanz, Ursula Rellstab, Andrian Strauss, Matthias Wehrlin. (SIA Dokumentation Nr. 46)

Wohnlichkeit als Verkehrskonzept

Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer in den Wohngebieten ist die Voraussetzung für wohnliche Strassen und Wege, um dort miteinander zu verkehren. Dieses Miteinander funktioniert aber nur, wenn man sich nach den Schwächsten richtet. Erst die subjektive Sicherheit, nicht mehr die Nummer zwei zu sein, schafft Wohnlichkeit auf den Strassen und Wegen. Nur dann kann man sich auch die öffentlichen Räume in einer Stadt richtig aneignen und sich mit ihnen identifizieren.

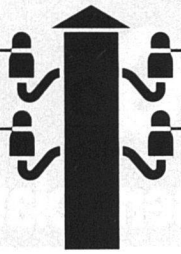
Im Rahmen eines Wettbewerbs erarbeitete die Metron Verkehrsplanung ein Verkehrskonzept, das die Integration von Fussgängern und Radfahrern in den Stadtverkehr zum Ziel hat. Es werden praktische Vorschläge für verkehrsberuhigende Massnahmen in den Quartieren und auf Hauptverkehrsstrassen gemacht. (Metron Verkehrsplanung, Steinackerstrasse 7, 5200 Brugg, Preis: Fr. 10.–)

Farbe im Stadtbild

Das reichillustrierte Buch ist als Handbuch und Arbeitsinstrument konzipiert worden. Es besteht aus sechs Teilen, deren Aufbau wechselt zwischen anschaulichen und wissenschaftlichen Kapiteln, zwischen historischen und modernen Beispielen, zwischen Text-, Bild- und graphischer Information.

Im ersten Teil sind wichtige Zitate, Streitschriften, Aufsätze und Aufrufe gesammelt, die seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts die Wiedergeburt der Farbe beschworen. Der zweite Teil zeigt Beispiele zum Thema Farbempfinden und Farbmilieu. Es ist eine Argumentation in Bildern zu Farbnuancen, Farbharmonien, Farbkombinationen, sei es anhand natürlicher Baumaterialien oder künstlerischer Gestaltungen. Es soll eine Einführung in das bewusste Wahrnehmen von Farben sein. Der dritte Teil sammelt Theorien zur Farbenlehre von Malern und Wissenschaftern und stellt Farbenordnungen vergleichend nebeneinander. Im vierten Teil wird Architektur als Träger von Farbe analysiert. Einerseits werden die Raumsituationen der Stadt - Plätze, Strassenräume usw. - und andererseits die Gebäude und ihre Einzelteile einer näheren Betrachtung unterzogen und mit Beispielen erläutert. Der fünfte Teil versucht die Farbatmosphäre bestimmter sehr unterschiedlicher Städte einander gegenüberzustellen (Krakau, Paris, New York, Berlin). Schliesslich werden Farbkonzepte der Architektur von heute aufgezeigt. Widersprüchliche Beispiele aus aller Welt sind nebeneinander geordnet.

Das ansprechend aufgemachte Buch bringt in verdienstvoller Weise einige wichtige Aspekte zur Farbe in der Stadt zusammen. Leider vermisst man die Farbenlehre von Johannes Itten oder den Hinweis auf die Wirkung alter, natürlicher Farben im Vergleich zu den heutigen chemischen, künstlichen Farben sowie auf die Farbengebung durch Materialien in skandinavischen Ländern. Geht es um die angemalte Architektur oder Stadt? Anmalen hat wohl den Vorteil, dass man je nach Modetrend einen neuen anderen Anstrich anbringen kann - Farben können nämlich nach einiger Zeit wieder verleiden. (Verlag Archibook Berlin 1980) *D. Ackerknecht*


Ihr Elektriker
Otto Ramseier AG
Licht Kraft Telefon
8004 Zürich
Telefon 01/242 44 44